



DREI-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2005/2006

1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005

WINCOR
NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

Kennzahlen.

	1. Quartal 2005/2006 ¹⁾	1. Quartal 2004/2005 ²⁾	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio.€) ³⁾			
Umsatzerlöse	488	455	7 %
davon Banking	290	259	12 %
davon Retail	198	196	1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	134	131	2 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	27,5 %	28,8 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19	-17	12 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	3,9 %	3,7 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten ⁴⁾	-76	-79	-4 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	15,6 %	17,4 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA) ⁵⁾	39	35	11 %
EBITA in % vom Umsatz	8,0 %	7,7 %	-
davon Banking	29	26	12 %
in % vom Umsatz Banking	10,0 %	10,0 %	-
davon Retail	10	9	11 %
in % vom Umsatz Retail	5,1 %	4,6 %	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen	8	6	33 %
EBITDA	47	41	15 %
EBITDA in % vom Umsatz	9,6 %	9,0 %	-
Periodenergebnis	18	13	38 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,7 %	2,9 %	-
Periodenergebnis vor Carve-out	22	18	22 %
Cashflow (Mio.€)			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	63	65	-3 %
Bilanzkennzahlen (Mio.€)			
	31.12.2005	30.9.2005	Veränderung
Working Capital	198	204	-6
in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)	10,1 %	11,7 %	-
Nettoverschuldung	115	176	-61
Eigenkapital ⁶⁾	247	228	19
Human Resources			
Mitarbeiter	7.283	6.937	346

¹⁾ 1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005²⁾ 1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004³⁾ vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out⁴⁾ inklusive sonstiger Beträge und Aufwendungen, Beteiligungsergebnis⁵⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Produkt-Know-how⁶⁾ ohne Minderheitsanteile

GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

Erstes Quartal entwickelt sich auf Linie der Prognose

Umsatz:

**Plus 7 % (bereinigt um Wechsel-
kurseffekte: Plus 5 %)**

Operatives Ergebnis (EBITA):

Plus 11 %

Straffes Kostenmanagement gleicht Rückgang der Bruttomarge aus

Deutschland-Geschäft mit deutlichem Wachstum

Wachstum in den Regionen Amerika und Asien über der Marktentwicklung

Prognosen für das Gesamtgeschäftsjahr erhärtert

Umsatz: Plus 8 %

EBITA: Plus 10 %

WICHTIGE EREIGNISSE

Veränderungen im Vorstand. Zum 1. Oktober 2005 erweiterte der Aufsichtsrat den Vorstand der Wincor Nixdorf AG. Neben dem Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Stiller sowie Finanzvorstand Eckard Heidloff, der zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt wurde, berief er die Herren Jürgen Wilde mit Zuständigkeit für das weltweite Retail- und Stefan Auerbach für das Services-Geschäft in das Gremium. Philip Mantle, der ebenfalls in den Vorstand mit Zuständigkeit für das Banking-Geschäft berufen wurde, verstarb unerwartet am 22. Dezember 2005. Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Stiller hat kommissarisch seine Funktion übernommen.

Zusätzliches Geschäftspotenzial über Outsourcing-Kontrakte. Mehrere große Outsourcing-Projekte hat Wincor Nixdorf im Filialgeschäft bedeutender Geldinstitute mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2005/2006 gestartet. Die Projekte sind Ausdruck eines sich weiter verändernden Geschäftsverständnisses auf Kundenseite. Dieses reicht bis zur Trennung und Auslagerung von solchen Aufgaben, die nicht mehr zur eigenen Kernkompetenz gezählt werden. Wincor Nixdorf erhält dadurch die Möglichkeit, sich mit seiner Expertise und umfassenden Kompetenz zusätzliche Geschäftspotenziale zu erschließen.

Erschließung zusätzlicher Wachstumspotenziale kommt weiter voran. Wincor Nixdorf ergänzt seine Kernaktivitäten für die Branchen Banken und Handel weiter erfolgreich mit der Expansion in attraktive Zusatzmärkte. So konnte das Unternehmen auf dem Gebiet der Leergutrücknahmesysteme Aufträge mehrerer bedeutender deutscher Handelsketten verbuchen. Angesichts der bevorstehenden neuen Einwegpfandregelung in Deutschland, nach der Händler Einwegverpackungen gegen Pfanderstattung von verschiedenen Anbietern zurücknehmen müssen, gewinnt dieses Geschäftsfeld zunehmend an Bedeutung.

Wincor World 2006: IT-Wegweiser für Banken und Handelsunternehmen.

Die Wincor World hat sich als Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch in den Branchen Banken und Handel weltweit etabliert. Dieses Jahr findet die internationale Fachmesse unter dem Titel „Sharing new Perspectives“ vom 24. – 26. Januar 2006 in Paderborn statt. Der hohe Stellenwert der Veranstaltung drückt sich auch darin aus, dass Börsen-Zeitung und Eurohandelsinstitut die Messe als Forum nutzen, um eigene Fachsymposien zu Banken- und Handelsthemen anzubieten. Dieses Jahr werden wieder mehr als 7.000 Besucher aus mehr als 50 Ländern erwartet. Wincor Nixdorf präsentiert gemeinsam mit mehr als 70 Partnern Produkte, Software-, Service- und Consulting-Leistungen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM ZEITRAUM 1. OKTOBER 2005 BIS 31. DEZEMBER 2005

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Erstmals seit Anfang 2004 hat sich laut ifo Konjunkturprognose das Weltwirtschaftsklima wieder verbessert. Jüngste Umfragen hatten eine Beendigung des Abwärtstrends des Indikators bereits angezeigt. Insgesamt signalisiert der World Economic Survey eine weiterhin robuste Weltkonjunktur. Der US-Dollar hat in den vergangenen Monaten gegenüber dem Euro leicht an Wert verloren. In Deutschland hat sich das Wirtschaftsklima erstmals seit über einem Jahr wieder gebessert.

Entwicklung in den Branchen Banken und Handel.

Im Bankengeschäft hat sich die Entwicklung fortgesetzt, das Retail-Banking konsequent als stabile Ertragsquelle auszubauen. Erstmals seit geraumer Zeit hat sich die Investitionstätigkeit der Geldinstitute in Deutschland wieder verbessert. Anhaltender Wettbewerbsdruck ist weiterhin wesentlicher Treiber, modernste Informationstechnologien zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie zum Ausbau der Service-Leistungen für ihre Kunden einzusetzen. Die ebenfalls vom Wettbewerbsdruck getriebenen Handelsunternehmen streben weiterhin Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen an.

Beide Branchen erschließen sich konsequent zusätzliche Geschäftspotenziale durch weitere Investitionen in die IT-Ausstattung sowie durch die Ausdehnung ihres Filialgeschäfts in weltwirtschaftliche Wachstumsregionen.

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN.

Umsatz und Ergebnis. Der Konzern steigerte im ersten Quartal 2005/2006 die Umsatzerlöse um 7 % auf 488 Mio. € (i. V. 455 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 5 %. Das Wachstum der Umsatzerlöse im ersten Quartal ist neben einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns auf ein gutes Jahresendgeschäft zurückzuführen.

Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastung aus dem Carve-out ging gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 1,3 Prozentpunkte auf 27,5 % zurück (i. V. 28,8 %). Dieser Rückgang ist auf das Wachstum in margenschwächeren Regionen sowie die Zunahme des Outsourcing-Geschäfts am Gesamtgeschäft zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 2 Mio. € auf 19 Mio. € (i. V. 17 Mio. €) und liegen somit 12 Prozentpunkte über dem Wert des Vergleichsquartals. Die F&E-Quote belief sich auf 3,9 % (i. V. 3,7 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten unterschritten im ersten Quartal des Geschäftsjahres mit 76 Mio. € den Vorjahreswert (79 Mio. €) und entwickelten sich entgegengesetzt zum Umsatzanstieg. Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Umsatz wurde damit um 1,8 Prozentpunkte auf 15,6 % (i. V. 17,4 %) gesenkt und der Rückgang der Bruttomarge mehr als kompensiert. Die positiven Effekte der Maßnahmen des konzernweiten Programms „Prolmprove“ zur Steigerung der Produktivität wirken weiter deutlich.

Innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres stieg das operative Ergebnis EBITA vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how um 4 Mio. € bzw. 11 % auf 39 Mio. € (i. V. 35 Mio. €). Die Umsatzrendite verbesserte sich damit um 0,3 Prozentpunkte auf 8,0 % (i. V. 7,7 %).

Das Periodenergebnis des ersten Quartals belief sich auf 18 Mio. € und lag damit um 5 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert. Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen legte um 4 Mio. € zu und kletterte auf 22 Mio. € (i. V. 18 Mio. €).

Cashflow. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005/2006 erreichte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 63 Mio. € (i. V. 65 Mio. €). Das EBITDA trug mit 47 Mio. € (i. V. 41 Mio. €) hierzu bei. Im Vergleich mit dem Vorjahr baute sich das Working Capital geringer ab, so dass der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit geringfügig unter dem Vorjahresniveau bleibt.

Der für die Investitionstätigkeit verwendete Cashflow in Höhe von 6 Mio. € (i. V. 17 Mio. €) zeigte eine durch Investitionen in Sachanlagen geprägte Mittelverwendung. Im Wesentlichen wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Im Vorjahr waren neben den Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von 4 Mio. € und immaterielle Vermögenswerte von 2 Mio. € Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 11 Mio. € enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte eine Mittelverwendung von 47 Mio. € (i. V. Mittelzufluss von 9 Mio. €). Im Wesentlichen wurden im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 52 Mio. € getilgt.

Entwicklung in den Regionen. In der Region Europa (ohne Deutschland) stiegen die Umsatzerlöse während der ersten drei Monate gegenüber dem sehr guten Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2 % auf 265 Mio. € (i. V. 260 Mio. €). Die Region Europa trägt mit 55 % (i. V. 57 %) weiterhin den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns.

In Deutschland entwickelte sich der Umsatz während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres wie erwartet positiv. Die Umsatzerlöse legten um 8 % zu auf 124 Mio. € (i. V. 115 Mio. €), nachdem sie im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch zurückgegangen waren (minus 8 %). Dabei zeigte das Bankengeschäft nach Jahren der Stagnation eine deutliche Aufwärtsentwicklung. Das Geschäft mit Handelsunternehmen entwickelte sich hingegen erwartungsgemäß schwach. Deutschland trägt mit einem Anteil von 25 % (i. V. 25 %) zum Gesamtumsatz bei.

In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse in US-Dollar während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres um 18 %. Umgerechnet in Euro erhöhten sich die Umsätze um 30 % auf 39 Mio. € gegenüber 30 Mio. € in der gleichen Vorjahresperiode. Die Region Amerika trägt mit einem Anteil von 8 % (i. V. 7 %) zum Gesamtumsatz bei.

In der ebenfalls dem US-Dollar-Raum zuzurechnenden Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Umgerechnet in Euro stiegen die Umsätze um 20 % und lagen mit 60 Mio. € erwartungsgemäß über dem Vorjahresniveau. Die Region Asien/Pazifik/Afrika trägt mit einem Anteil von 12 % (i. V. 11 %) zum Gesamtumsatz bei.

Geschäftsverlauf der Segmente. Die Geschäftsentwicklung im Segment **Banking** führte im ersten Quartal des Geschäftsjahres zu einem Umsatzwachstum von 12 % auf 290 Mio. € (i. V. 259 Mio. €). Dazu trug im Wesentlichen das deutliche Wachstum des Geschäfts in Deutschland und in der Region Amerika bei sowie insgesamt ein solides Wachstum im Produktgeschäft. Das EBITA erreichte im ersten Quartal 29 Mio. € und stieg damit um 3 Mio. € (+12 %) gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres.

Das Segment **Retail** verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres ein Umsatzwachstum um 1 % auf 198 Mio. € (i. V. 196 Mio. €). Es profitierte von einem zum Ende des Kalenderjahres 2005 sehr guten Geschäft und konnte damit ein Umsatzvolumen über der Vergleichsmarke des Vorjahres erzielen, die seinerzeit von außerordentlichen Effekten begünstigt war. Das EBITA stieg im ersten Quartal um 1 Mio. € (+11 %) auf 10 Mio. €.

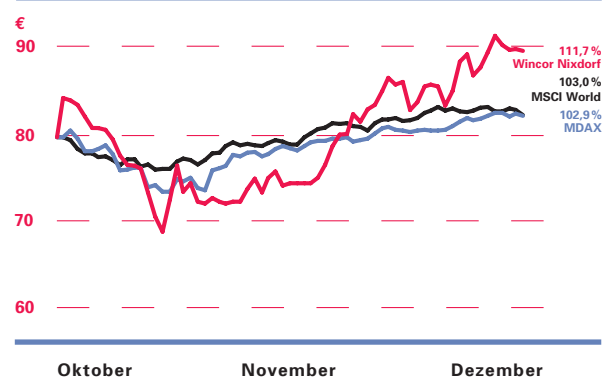
Entwicklung nach Geschäftsarten. Die Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft stiegen im ersten Quartal um 9 % auf 297 Mio. € (i. V. 273 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus dem Solutions-/Services-Geschäft stiegen um 5 % auf 191 Mio. € (i. V. 182 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Solutions-/Services-Geschäft am Gesamtgeschäft liegt damit bei 39 % (i. V. 40 %), entsprechend liegt der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft bei 61 % (i. V. 60 %).

Mitarbeiter. Die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erhöhte sich um 346 auf 7.283 (Stand: 31. Dezember 2005). Der Personalaufbau diente dem weiteren Aufbau des Outsourcing-Geschäfts und der internationalen Expansion des Konzerns in Wachstumsmärkte.

AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX und MSCI World Index im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005:



Daten zur Kursentwicklung

	in €
Eröffnungskurs (Xetra) 3. Oktober 2005	80,00
Höchstkurs Oktober 2005 bis Dezember 2005 (Xetra)	91,00
Tiefstkurs Oktober 2005 bis Dezember 2005 (Xetra)	69,74
Schlusskurs (Xetra) 30. Dezember 2005	89,37
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2005	1.478 Mio.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005/2006 nach einer relativen Schwäche im Oktober 2005 eine Fortsetzung des positiven Trends des Gesamtjahres. Die Wincor Nixdorf-Aktie verzeichnete nach starken Kursanstiegen gegen Ende des Vorquartals einen überdurchschnittlichen Rückgang in dieser Schwächephase des Aktienmarktes. Im weiteren Verlauf konnte die Wincor Nixdorf-Aktie diesen Kursrückgang jedoch mehr als aufholen. Während der MDAX im Berichtszeitraum um 2,9 % stieg, verzeichnete die Aktie der Wincor Nixdorf AG einen Wertzuwachs von 11,7 %.

Die Aktie erreichte im Dezember ihren bisherigen Höchstkurs seit Börsengang in Höhe von 91,00 €. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie bei einem Kurs von 89,37 €.

Investor Relations. Im Berichtszeitraum nahmen mit der HVB, Merck Finck & Co. und mit HSBC Trinkaus & Burkhardt drei weitere angesehene Research-Häuser die Coverage von Wincor Nixdorf auf. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Analysten, die das Unternehmen beobachten und die Entwicklung kommentieren, auf 17.

Entsprechend den nach §21 WpHG erfolgten Meldungen hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen Anteilsbesitz von jeweils über 5 % an Wincor Nixdorf:

- Threadneedle Investments/American Express Group
- Fidelity Investments Ltd.
- Schroders plc.

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, Köln, München, Münster, Stuttgart) und Spanien das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt. Besonders hervorzuheben sind hier die TMT Conference von Morgan Stanley am 18. November 2005 in Barcelona sowie das Deutsche Eigenkapitalforum am 21. November 2005 in Frankfurt am Main. Bei diesen Veranstaltungen ist ein hohes Interesse seitens internationaler Investoren an Gesprächen mit den Unternehmensvertretern deutlich geworden.

Anlässlich der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2004/2005 und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2004/2005 wurden jeweils telefonische Analystenkonferenzen veranstaltet.

AUSBLICK.

Wincor Nixdorf schätzt die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kalenderjahr 2006 als weiterhin günstig für die Entwicklung in den Branchen Banken und Handel ein.

Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen weiteres Wachstum im Geschäftssegment Banking ebenso wie im Segment Retail. Der Verlauf des ersten Quartals bestätigt die Wachstumsprognose für den Wincor Nixdorf-Konzern im Gesamtgeschäftsjahr 2005/2006. Diese geht von einer Steigerung des Umsatzes um 8 % und des EBITA um 10 % aus. Neben internationalem Wachstum trägt dazu auch das gegenüber dem Vorjahr deutlich bessere Geschäftsaufkommen in Deutschland bei, das von anziehenden Investitionen bei Banken geprägt ist und im Bereich Handel vom zunehmenden Geschäft mit Leergutrücknahmesystemen profitiert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T €

	1. Quartal 2005/2006 ¹⁾	1. Quartal 2004/2005 ²⁾
1. Umsatzerlöse	488.169	455.147
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-359.881	-332.680
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	128.288	122.467
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-19.495	-17.294
5. Vertriebs- und Verwaltungskosten	-76.039	-78.131
6. Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	-1.122
7. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	32.758	25.920
8. Finanzergebnis	-3.977	-5.098
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.781	20.822
10. Steuern	-10.952	-8.121
11. Ergebnis nach Steuern	17.829	12.701
12. Fremdanteile	340	-106
13. Periodenergebnis	18.169	12.595
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)	16.542	16.542
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)	16.630	16.559
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,10	0,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,09	0,76
Periodenergebnis	18.169	12.595
Abschreibung Produkt-Know-how	5.785	8.625
Rechnerischer Steuereffekt	-2.256	-3.364
Periodenergebnis vor Carve-out	21.698	17.856
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Periodenergebnis vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich in Tsd. Stück)	16.542	16.542
Unverwässertes Periodenergebnis vor Carve-out je Aktie (in €)	1,31	1,08

¹⁾ 1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005

²⁾ 1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004

KONZERNBILANZ

Aktiva

in T €

	31. Dezember 2005		30. September 2005	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	394.197		400.800	
Sachanlagen	105.859		106.338	
Finanzanlagen	91		106	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.874		3.876	
Sonstige Vermögenswerte	2.120		1.499	
Latente Steueransprüche	25.848	531.989	24.691	537.310
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorratsvermögen	252.712		236.948	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.031		241.595	
Laufende Ertragsteueransprüche	2.935		2.780	
Sonstige Vermögenswerte	40.354		40.397	
Finanzanlagen	38		42	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.397	600.467	50.928	572.690
Bilanzsumme		1.132.456		1.110.000

Passiva

in T €

	31. Dezember 2005		30. September 2005	
Eigenkapital				
Konzerneigenkapital	246.996		227.633	
Minderheitsanteile	5.541	252.537	6.140	233.773
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	130.874		122.935	
Sonstige Rückstellungen	18.682		20.095	
Finanzverbindlichkeiten	123.397		174.104	
Sonstige Verbindlichkeiten	328		227	
Latente Steuerverbindlichkeiten	15.195	288.476	12.320	329.681
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	118.526		115.298	
Finanzverbindlichkeiten	30.252		52.590	
Erhaltene Anzahlungen	32.028		26.571	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.418		194.529	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	20.757		20.330	
Sonstige Verbindlichkeiten	147.462	591.443	137.228	546.546
Bilanzsumme		1.132.456		1.110.000

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €

	1. Quartal 2005/2006 ¹⁾	1. Quartal 2004/2005 ²⁾
Operatives Ergebnis (EBITA)	38.543	34.545
Abschreibung auf gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen und auf Sachanlagen	8.255	6.371
EBITDA	46.798	40.916
Zinsaufwand/-ertrag und sonstiger finanzieller Aufwand/Ertrag	-3.977	-5.098
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.952	-8.121
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-34	17
Zunahme der Rückstellungen	7.686	1.137
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	652	3.291
Abnahme des Working Capital	6.669	22.610
Abnahme der sonstigen Positionen des Netto-Umlaufvermögens	15.897	9.870
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62.739	64.622
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	199	375
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	29
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-423	-2.016
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-6.244	-4.013
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-10.890
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	-4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.449	-16.519
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	7.000
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	-578	0
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-51.500	0
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	5.040	2.395
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-47.038	9.395
Veränderung der Liquidität	9.252	57.498
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87	-746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	-1.185	51.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	8.154	107.832

¹⁾ 1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005

²⁾ 1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in T €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonst. Gewinnrücklagen	Neuewertungsrücklage	Sonst. Konsolidierungsrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Währungsdifferenz	Konzern-eigenkapital	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 1. Oktober 2004	16.542	168.289	7.021	241	-32.461	41.414	-7.031	194.015	4.520	198.535
Ergebnis	0	0	0	0	0	12.595	0	12.595	106	12.701
Veränderung Marktbewertung Cashflow Hedge	0	0	0	6.103	0	0	0	6.103	0	6.103
Veränderung Marktbewertung sonst. finanz. Vermögenswerte	0	0	0	8	0	0	0	8	0	8
Latenter Steuereffekt	0	0	0	-2.380	0	0	0	-2.380	0	-2.380
Übernahme von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.440	-1.440
Übrige Veränderungen	0	129	708	0	0	-2.859	0	-2.022	0	-2.022
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	-85	-85	0	-85
Stand 31. Dezember 2004	16.542	168.418	7.729	3.972	-32.461	51.150	-7.116	208.234	3.186	211.420
Stand 1. Oktober 2005	16.542	169.136	7.098	-4.179	-47.200	91.304	-5.068	227.633	6.140	233.773
Ergebnis	0	0	0	0	0	18.169	0	18.169	-340	17.829
Veränderung Marktbewertung Cashflow Hedge	0	0	0	293	0	0	0	293	0	293
Latenter Steuereffekt	0	0	0	-118	0	0	0	-118	0	-118
Übernahme von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	-260	-260
Übrige Veränderungen	0	272	115	0	0	214	0	601	0	601
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	418	418	1	419
Stand 31. Dezember 2005	16.542	169.408	7.213	-4.004	-47.200	109.687	-4.650	246.996	5.541	252.537

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Der Konzernzwischenbericht der Wincor Nixdorf AG wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005/2006 hat die Wincor Nixdorf AG die im Rahmen des „Improvement-Projektes“ des IASB überarbeiteten Standards verpflichtend anzuwenden. Die erstmalige Anwendung der geänderten International Financial Reporting Standards hat im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 31. Dezember 2005:

IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Bedingt durch die Überarbeitung des IAS 1 ist die Bilanz nach Fristigkeiten zu strukturieren. Es erfolgt eine Unterteilung in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden sowie Eigenkapital, wobei im Eigenkapital nunmehr auch die Anteile in Fremdbesitz gezeigt werden.

Kurzfristige Vermögenswerte sind solche Vermögenswerte,

- die sich innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens umschlagen,
- die primär zu Handelszwecken gehalten werden,
- deren Realisation innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird oder
- bei denen es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente handelt.

Kurzfristige Schulden sind solche Schulden,

- deren Erfüllung im Rahmen des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die primär zu Handelszwecken gehalten werden,

- die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden oder
- bei denen das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag hat.

Diese Abgrenzung führt zu einer Veränderung der Bilanzgliederung der Wincor Nixdorf AG im Geschäftsjahr 2005/2006. Die Konzernbilanz zum 30. September 2005 ist entsprechend angepasst worden. Es ergibt sich eine Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögenswerte, der sonstigen Rückstellungen, der Finanzverbindlichkeiten und der sonstigen Verbindlichkeiten in lang- und kurzfristige Bestandteile. Weiterhin werden die Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt.

Darüber hinaus gelten für diesen Konzernzwischenbericht, der nach den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, mit Ausnahme der oben beschriebenen Abweichungen die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Berechnungsmethoden wie für den Konzernjahresabschluss zum 30. September 2005. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2005 erläutert.

Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind neben der Wincor Nixdorf AG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile oder Stimmrechte gehören.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern

in T €

	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	290.400	197.769	488.169
	(259.295)	(195.852)	(455.147)
Operatives Ergebnis (EBITA)	28.886	9.657	38.543
	(25.577)	(8.968)	(34.545)
Investitionen in Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	5.011	1.656	6.667
	(4.010)	(2.040)	(6.050)
Abschreibungen auf Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	5.987	2.268	8.255
	(4.409)	(1.962)	(6.371)
Forschungs- und Entwicklungskosten	12.250	7.245	19.495
	(10.640)	(6.654)	(17.294)

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Dezember 2004 sind jeweils in Klammern angegeben.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €

	1. Quartal 2005/2006	1. Quartal 2004/2005
Operatives Ergebnis (EBITA)	38.543	34.545
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	38.543	34.545
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-5.785	-8.625
Finanzergebnis	-3.977	-5.098
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.781	20.822
Steuern	-10.952	-8.121
Ergebnis nach Steuern	17.829	12.701
Fremdanteile	340	-106
Periodenergebnis	18.169	12.595

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how

resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

Umsatzentwicklung in den Regionen in T €

	1. Quartal 2005/2006	1. Quartal 2004/2005
Deutschland	123.604	115.176
Umsatzanteil in %	25,3	25,3
Europa (ohne Deutschland)	265.416	260.500
Umsatzanteil in %	54,4	57,2
Amerika	39.237	29.769
Umsatzanteil in %	8,0	6,6
Asien/Pazifik/Afrika	59.912	49.702
Umsatzanteil in %	12,3	10,9
Gesamt	488.169	455.147

Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out. Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	1.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie folgt beeinflusst:

	1. Quartal 2005/2006	1. Quartal 2004/2005
Abschreibung Produkt-Know-how	5.785	8.625

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out in T €

	1. Quartal 2005/2006	1. Quartal 2004/2005
Umsatzerlöse	488.169	455.147
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-354.096	-324.055
Bruttoergebnis vom Umsatz	134.073	131.092
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19.495	-17.294
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-76.039	-78.131
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	-1.122
Operatives Ergebnis (EBIT)	38.543	34.545
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBITA)	38.543	34.545
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen	8.255	6.371
EBITDA	46.798	40.916

FINANZKALENDER GESCHÄFTSJAHR 2005/2006*

21. Februar 2006

Hauptversammlung

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

27. April 2006

Halbjahresbericht Geschäftsjahr 2005/2006

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

27. Juli 2006

Neun-Monats-Bericht Geschäftsjahr 2005/2006

Dieser Zwischenbericht ist auch im Internet als Online-Version unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ verfügbar.

26. Oktober 2006

Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen
zum Geschäftsjahr 2005/2006

13. Dezember 2006

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2005/2006

TITELBILD

Wincor Nixdorf stellt mit seiner neuen hochmodernen, weltweit einheitlichen „eServices Platform“ die digitalen Weichen für den schnellstmöglichen Fluss der benötigten Daten. Damit wird es möglich, komplexe Service-Prozesse schneller und effizienter durchzuführen.

Online sind dafür alle beteiligten Systeme miteinander verknüpft: die für den Service benötigten Systeme von Wincor Nixdorf und Partnern ebenso wie die zu betreuenden Geräte und Anwenderprogramme der Kunden in den Filialen oder Zentralfunktionen. In diesem elektronischen Verbund lassen sich beispielsweise automatisiert alle Störungen auf Kundenseite erfassen und klassifizieren. Daraufhin werden die notwendigen eigenen Aktivitäten automatisch angestoßen und die erforderlichen Service-Funktionen, wie das Customer Care Center (Service-Desk), die Ersatzteillogistik oder Service-Techniker, aufeinander abgestimmt aktiviert.

IMPRESSUM

Corporate Communications

Andreas Bruck

T +49 (0) 52 51 693-52 00

F +49 (0) 52 51 693-52 22

andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations

Peter Holder

T +49 (0) 52 51 693-50 50

F +49 (0) 52 51 693-50 56

peter.holder@wincor-nixdorf.com

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und seinen verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Heinz-Nixdorf-Ring 1

D-33106 Paderborn

Telefon +49 (0) 52 51 693-30

Fax +49 (0) 52 51 693-6767

info@wincor-nixdorf.com

www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40621-J-Z741-1

Printed in Germany